



## 1. August Feier

Mit allem, was dazugehört

Seite 2

## Ferienaushilfen

Statt Ferien gibt's  
Frühschichten

Seite 3

## Tierische Begegnungen

Ein unvergesslicher Ausflug  
ins Laufental

Seite 4

## Basel Tattoo

Ausflug mit Gänsehaut-  
momenten

Seite 5

## Vorwort Aumatt Post

Liebe Leserinnen  
und Leser



Sommer – das ist normalerweise die Zeit von offenen Fenstern, lauen Abenden im Freien und der Frage: «Wohin gehst du dieses Jahr in die Ferien?» Für viele ein Höhepunkt im Kalender, für andere eine Zeit des Innehaltens und Erinnerns. In dieser Ausgabe auf Seite 6 stellen Mitarbeitende ihre Feriendestinationen vor – Orte, die sie besonders berührt oder begleitet haben.

Wer nicht verreist ist, hat den Sommer sicherlich auf andere, beeindruckende Weise erlebt. Lesen Sie auf Seite 3 wie junge Aushilfen während ihrer Sommerferien in unserer Hotellerie mitgearbeitet haben – eine spannende Abwechslung zur Schulbank und auch für unser Haus eine Bereicherung.

Natürlich darf auch ein Rückblick auf unsere 1.-August-Feier nicht fehlen. Trotz unsicherer Wetterlage wurde der Tag stimmungsvoll begangen. Mehr dazu gleich nebenan.

Dazu berichten wir vom Ausflug zum Basel Tattoo sowie als Hauptbeitrag vom Besuch in der Wildtierauffangstation in Nenzlingen, wo unsere Bewohnerinnen und Bewohner Kängurus, Affen und andere Tiere aus nächster Nähe erleben durften.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unserer neuen Aumatt Post – und vielleicht kehrt er ja doch noch einmal zurück, der lang ersehnte Sommer 2025.

Herzlich,

Patrick Klare, Teamleiter Küche

Aktuelle Neuigkeiten finden Sie laufend auf unserer Website:

[www.sz-aumatt.ch/news](http://www.sz-aumatt.ch/news)

## 1. August mit allem, was dazugehört

Wenn sich der Duft von Pommes frites mit Alphornklängen mischt, ist klar: Es ist wieder 1. August. Auch in diesem Jahr wurde der Nationalfeiertag bei uns im Innenhof gefeiert – unkompliziert, stimmungsvoll und wie immer mit typisch rot-weisser Dekoration.



Von den wechselhaften Wetterprognosen liessen wir uns nicht beirren. Ab 11 Uhr füllten sich die Plätze mit Bewohnerinnen, Bewohnern und Mitarbeitenden. Wer mochte, nahm draussen auf der Terrasse Platz, andere bevorzugten den gedeckten Speisesaal im Innern. Unsere fahrbare Bar stand natürlich auch wieder im Einsatz. Ob Panaché, alkoholfreier Mojito, Bier vom Fass oder hausgemachter Eistee – für jeden Geschmack war etwas dabei.

Das Mittagessen hat bereits Tradition am 1. August: Der Wurstsalat, die Pommes frites und verschiedene Salate vom Büffet fanden wie immer grossen Anklang. Und zum Dessert durfte eine Portion Glace nicht fehlen.

Die Stimmung war gelöst und heiter, an den Tischen wurde geplaudert und gelacht. Selbst der Regen, der just mit dem ersten Ton der beiden Alphornbläser einsetzte, tat der Atmosphäre keinen Abbruch. Einige Bewohnerinnen und Bewohner wagten sich sogar auf die Tanzfläche, um das Tanzbein zu schwingen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen beigetragen haben. Die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen hat reibungslos funktioniert. Und so wurde aus einem Freitag ein rundum gelungener Schweizer Feiertag.

Patrick Klare  
Teamleiter Küche

## Unsere Ferienaushilfen bringen frischen Wind ins Haus

Während andere ausschlafen, verreisen oder in der Badi die Sonne geniessen, haben sich Ela, Mishti, Lisa und Lynn entschieden, ihre Sommerferien ganz anders zu verbringen: Sie unterstützen das Hotellerie-Team im Seniorenzentrum Aumatt als Ferienaushilfen. Drei von ihnen waren schon im letzten Jahr mit dabei.

Ihr Tag startet früh – sehr früh: Nach einem 20-minütigen Arbeitsweg sind die Jugendlichen bereits um 6.45 Uhr vor Ort, schlüpfen in ihre Arbeitskleidung und nehmen an der Morgenbesprechung teil. Danach geht's auf den Abteilungen los: Frühstück vorbereiten, Tische decken, Brote streichen, Kaffee servieren, abräumen und abwaschen.

Erst gegen 10 Uhr ist Zeit für eine kleine Pause, bevor bereits wieder die Vorbereitungen fürs Mittagessen starten. Servierwagen holen, Salate bereitstellen, Tische erneut decken – schon bald kommen die Bewohnerinnen und Bewohner mit Appetit. Nach dem Mittagessen wird wieder abgeräumt und sauber gemacht.

Nach getaner Arbeit gibt's von 13 bis 17 Uhr eine wohlverdiente, längere Pause – genug Zeit, um sich auch kurz wie in den Ferien zu fühlen. Am frühen Abend folgt für das Abendessen eine weitere Schicht mit ähnlichen Aufgaben – meist ist gegen 19 Uhr Feierabend. Gearbeitet wird nur unter der Woche, die Wochenenden sind frei.

Der Feriendienst ist für die Aushilfen eine spannende Erfahrung: Statt Schulbank drücken heisst es anpacken, mitdenken und Verantwortung übernehmen. Die Mädels geben zu, dass ältere Menschen zu Beginn etwas einschüchternd wirken können – vor allem, wenn man nicht gleich versteht, was gewünscht wird. Doch schon nach kurzer Zeit entsteht eine besondere Nähe: «Die Gespräche sind oft herzlich, es wird viel gelacht, erzählt und gescherzt», bestätigen die vier. Die Aushilfen bringen frischen Wind in den



Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner – und fühlen sich im Team willkommen und geschätzt.

Es freut uns darum, dass sie zwischen zwei und vier Wochen im Einsatz bleiben. Neben vielen neuen Erfahrungen nehmen sie auch einen kleinen Zustupf fürs Portemonnaie mit – nicht das Wichtigste, aber eine schöne Zugabe. Und weil die Arbeit so vielfältig ist und der Kontakt mit den Bewohnerinnen so berührt, sagen nicht wenige am Ende: «Vielleicht bin ich nächstes Jahr wieder dabei.»

Wir sind stolz auf unsere Ferienaushilfen. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zum Alltag im Aumatt – und nehmen ihrerseits jede Menge Lebenserfahrung, schöne Begegnungen und ein starkes Gemeinschaftsgefühl mit nach Hause. Danke, dass ihr da seid! ❤️

Anja Schärli

Teamleiterin Hotellerie Pflegestationen Trakt A/D/B

## Ausflug in die private Wildtierauffangstation

Am 17. Juni durften wir vom 1. OG ADB gemeinsam mit einigen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie der Aktivierung nach Nenzlingen fahren, um Kängurus, Affen und viele andere Wildtiere zu füttern.

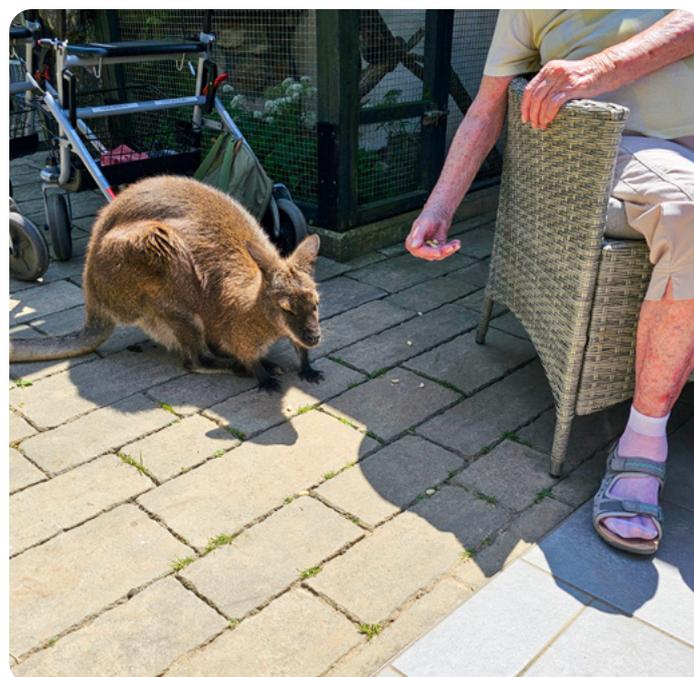
Bei schönstem Wetter machten wir uns um 13.30 Uhr mit dem Aumattbus auf den Weg ins Laufental. Dort wurden wir herzlich von Jeanette Egli empfangen. Nach einer kleinen Wanderung waren wir auch schon bei ihr zu Hause und wurden von den Kängurus begrüsst. Die Bewohnerinnen und Bewohner durften ihnen Erdnüsse geben, sie streicheln oder einfach nur beobachten.

Jeanette erzählte uns viel über die Aufzucht von Kängurus. Viele der Tiere stammen vom Veterinäramt oder wurden vom Zoll beschlagnahmt – manchmal wird ein Junges auch vom Muttertier aus dem Beutel geworfen.

Jeanette berichtete, dass sie seit über 30 Jahren Wildtiere hält, unter anderem auch Kängurus. Während einer kleinen Führung durften wir Weissbüschelaffen mit Maden füttern, die Wickelbären streicheln, und auch Schildkröte «Sir Henry» war stets mit dabei. Wir hörten Jeanette sehr interessiert zu.

Zum Abschluss dieses schönen Ausflugs besuchten wir noch den Ricola-Kräutergarten in Nenzlingen, wo für uns Tische und Bänke bereitgestellt wurden. Bei einem Picknick mit Kuchen und Kirschen genossen wir die wunderbare Aussicht über das Laufental und liessen den Nachmittag gemütlich ausklingen.

**Melanie Schneider**  
Fachperson Pflege 1.OG A/D/B



## Ausflug zum Basel Tattoo 2025

«Wenn Engel reisen...», meinte eine unserer Bewohnerinnen lächelnd, als die Sonne über der Kaserne Basel strahlte – ein passender Auftakt für einen rundum gelungenen Tag.

Bevor es losging, stärkten wir uns mit Knusperli und Pommes – ein kulinarischer Genuss, der schon vor der Vorstellung für gute Stimmung sorgte. Danach nahmen wir voller Vorfreude unsere Plätze ein.

Und dann begann das grosse Spektakel: Schottische Dudelsäcke erfüllten die Luft mit ihren markanten Klängen, akrobatische Trommelkunst begeisterte mit Tempo und Präzision, und eindrucksvolle Militärformationen zogen im perfekten Gleichschritt über das Feld. Die internationalen Darbietungen sorgten für Gänsehautmomente – ein Höhepunkt folgte dem nächsten.

Das Basel Tattoo ist jedes Jahr ein fester Termin in der Basler Agenda, und auch wir durften erneut Teil dieses beeindruckenden Spektakels sein. Über 1 000 Mitwirkende aus mehreren Kontinenten präsentieren eine einzigartige Mischung aus Musik, Präzision und Emotion. Zum ersten Mal wurden sämtliche bekannten schottischen Klassik-Titel wie Amazing Grace, Highland Cathedral oder Scotland the Brave in einem Programm vereint – interpretiert von rund 200 Dudelsackspielenden.



Die Begeisterung war allen ins Gesicht geschrieben. Unser Fazit: Wow – was für ein Erlebnis!

Wir sind begeistert und sagen schon heute: Bis nächstes Jahr – wir kommen wieder.

Alexandra Schaller  
Stationsleiterin, 3. – 5. OG

## Mundharmonika – Musik, die Herzen berührt

Die Musikerin Therese Sellner verzauberte uns Ende Juli mit ihrem stimmungsvollen Mundharmonika-Konzert und schenkte uns eine musikalische Stunde voller Emotionen und Erinnerungen. Von der ersten Note an herrschte eine freudige, mitreissende Atmosphäre. Bekannte Melodien luden zum Mitschunkeln, Mitsummen und sogar zum Tanzen ein. Die Musik weckte bei vielen Bewohnerinnen und Bewohnern lebendige Erinnerungen an vergangene Zeiten – an Ausflüge, Familienfeste oder einfach an Momente voller Leichtigkeit.

Besonders berührend war, wie schnell sich der Funke von der Bühne auf das Publikum übertrug. Lächelnde Gesichter, leuchtende Augen und spontane Zwischenrufe zeugten von echter Begeisterung. Ein Bewohner brachte es besonders poetisch auf den Punkt: «Licht in der Dunkelheit ist die Kunst des Künstlers.»



Ein herzliches Dankeschön an Therese Sellner für diesen wunderbaren Nachmittag – ein Konzert, das nachklingt, lange nachdem der letzte Ton verklungen ist.

Antonella Cirelli  
Leiterin Aktivierung und Freiwilligenkoordination

## Sommerzeit ist Ferienzeit!

Haben Sie sich auch schon gefragt, welche schönen Erlebnisse andere in ihren Ferien gemacht haben? Einige unserer Kolleginnen und Kollegen haben uns ihre schönsten Schnapshots zur Verfügung gestellt. Und genau die gibt's hier in unserer kleinen Galerie zu entdecken. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgemacht haben!

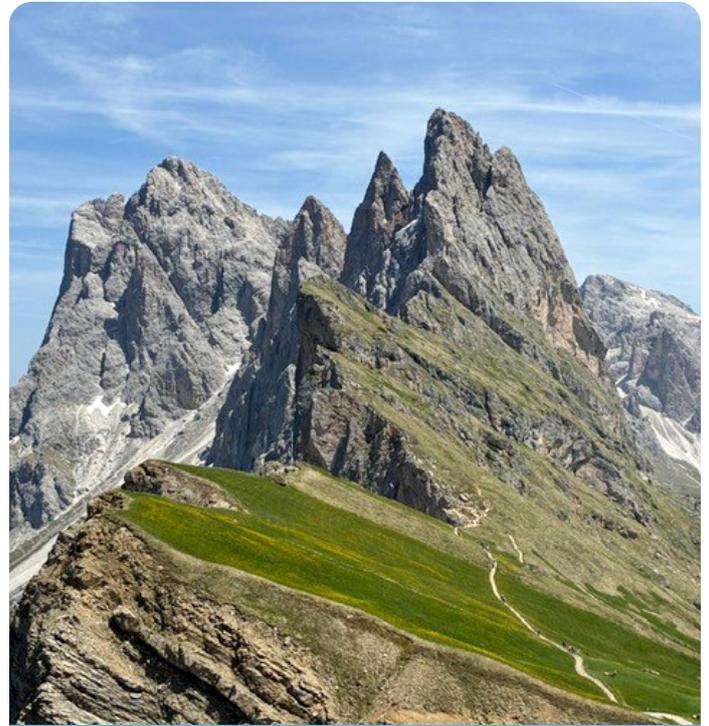
Diese Bilder lassen uns ein wenig vom Sommer träumen – und tragen uns mit einem Lächeln durch den Alltag. Wer weiss, vielleicht steckt ja schon die Idee für die eigenen nächsten Ferien darin?



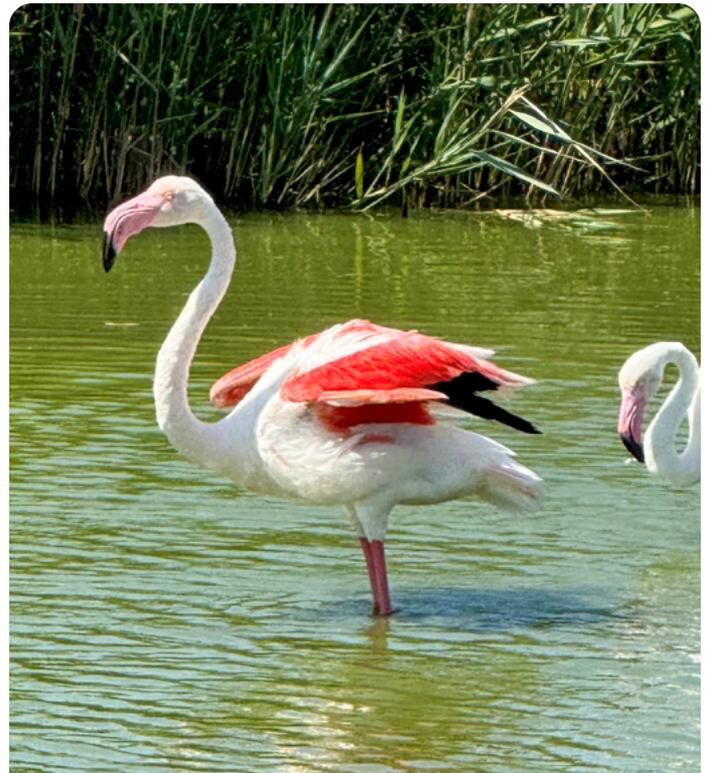
Mirjam Gengotti schwimmt von ihrem Sehnsuchtsort: Kreta



Nando Lombriser liebt Ferien in Schottland – rau, wild und wunderschön.



Ein imposanter Blick auf Seceda in den wunderschönen Südtiroler Dolomiten, aufgenommen von Rebecca Bürgi.



Für Edith Thalman bedeutet die Camargue weisse Pferde, rosa Flamingos, wilde Natur und Meer.

## Neu im Team seit Juli 2025

Wir heissen folgende Mitarbeitenden im Juli herzlich willkommen!

**Alicja Krajewska**

Betreuungsperson Pflege im PG

**Benjamin Nussbaumer**

Fachperson Pflege im B2

## Bewohnereintritte im Juli 2025

Folgende Bewohnerinnen und Bewohner dürfen wir neu im Aumatt willkommen heissen.

**Maria Bossard**

**Willi Felippi**

**Max Ulmann**

## Sudoku Lösung

7	3	4	2	6	9	5	8	1
9	6	2	5	1	8	4	3	7
1	8	5	3	4	7	9	2	6
3	4	6	1	8	2	7	9	5
8	2	7	9	5	4	6	1	3
5	1	9	7	3	6	2	4	8
2	7	1	8	9	5	3	6	4
6	5	8	4	2	3	1	7	9
4	9	3	6	7	1	8	5	2



Dilara Ercan erinnert sich sehr gerne an ihre Flitterwochen in den Malediven.



## In guter Erinnerung bleiben uns

**Werner Peter**  
**Heinrich Wydler**



## Geburtstage im September 2025

Mit Freude überbringen wir unsere besten Glückwünsche zum halbrunden Geburtstag.

**85. Geburtstag**

**Hansruedi Lehmann**  
**Edith Wunderlin**



## Unsere nächsten Anlässe

**Mittwoch, 6. August**

Zumba Gold

**Donnerstag, 7. August**

Rikscha-Fahrten

**Dienstag, 12. August**

Gleichgewicht, Kraft und Spass

**Donnerstag, 14. August**

Offenes Singen

**Dienstag, 19. August**

Sommerfest

**Donnerstag, 21. August**

Verkauf Comfort-Schuhe

**Mittwoch, 27. August**

Marimba-Konzert

**Donnerstag, 28. August**

Offenes Singen

Nachtcafé

**Dienstag, 2. September**

Geburtstagsfeier

**Mittwoch, 3. September**

Zumba Gold

**Donnerstag, 4. September**

Offenes Singen

**Sonntag, 7. September**

Ständeli Musikgesellschaft Konkordia Reinach

Sollst nicht murren, sollst nicht schelten,  
wenn die Sommerzeit vergeht;  
Denn es ist das Los der Welten,  
alles kommt und alles geht.

## Witz des Monats

«Ich habe in der Ausstellung dein Bild bewundert. Es war das einzige, das man überhaupt ansehen konnte.» – «Du Schmeichler!»  
– «Nein, wirklich! Vor den anderen Bildern standen zu viele Leute.»

## Sudoku

		4					8	1
			5		8		3	7
1		5						
	4							
						6	1	3
5			7		6			
2		1		9				
6				2		1		
				7		8	5	

## Impressum

### Herausgeber

Seniorenzentrum Aumatt

Aumattstrasse 79 | 4153 Reinach BL

T 061 717 15 15

info@sz-aumatt.ch | www.sz-aumatt.ch

### Redaktion

Edith Thalman, Marketing und Kommunikation

Hauptbeitrag: Melanie Schneider

Weitere Beiträge: Antonella Cirelli, Patrick Klare,  
Alexandra Schaller, Anja Schärli

### Grafik

typo.d AG, Reinach

Tatjana Bolinger, Polygrafin in Ausbildung

info@typod.ch

### Bilder

Beiträge: Seniorenzentrum Aumatt / zVg

Titelbild: Pixabay

Diverse: Pixabay